

Unterrichtsinhalte Mathematik Klassenstufe 2¹

Inhaltsbereich	Themen und Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen wie	prozessbezogene Kompetenzen wie	Hinweise
Zahlen und Operationen	Einführung in den Zahlenraum bis 100 <i>1. Schulhalbjahr</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen lesen, schreiben und ordnen - vorhandene Analogie beim Rechnen mit vollen Zehnern (3+6 / 3Z+6Z) bewusst nutzen - unstrukturierte Mengen durch Zehnerbündelung überschaubar machen, Ergebnisse von Bündelungen in die Stellenwertschreibweise übersetzen sowie Bündelungsergebnisse aus der Stellentafel als Zerlegungsaufgabe mit Zehnern und Einern notieren - die Stellenwerte als Repräsentanten für Zehner und Einer erfassen - Zahlen auf verschiedene Weisen notieren - erkennen Zahlen und schreiben sie normgerecht - stellen Zahlen am Hunderterfeld dar - veranschaulichen Zahlen entsprechend der Struktur des Hunderterfeldes in Form von Strichen und Punkten als Geheimschrift, wechseln zwischen den verschiedenen Darstellungsformen - Strukturen des Hunderterfeldes zur Bestimmung von fehlenden Zahlen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>mathematisch argumentieren</u>: SuS lernen, ihre Strategien zu erklären und zu begründen - <u>Problemlösen</u>: SuS entwickeln eigene Lösungsstrategien für Aufgaben auf der Stellenwerttafel und auf dem Hunderterfeld - <u>Darstellen</u>: SuS stellen Zehnerzahlen mit Hilfe der Zehnerstreifen dar; sie nutzen die Stellentafel zur Darstellung von Zahlen bis 100; sie wechseln zwischen Darstellungen; sie nutzen Hundertertafel als Veranschauligungsmittel - <u>Kommunizieren</u>: SuS erkennen Zusammenhänge und beschreiben diese; sie lernen, mathematische Begriffe (Zehner, Einer, Hunderter) sachgerecht zu verwenden. - <u>Modellieren</u>: SuS entnehmen dem Hunderterfeld und der Stellenwerttafel Informationen, übersetzen Sachsituationen in die Sprache der Mathematik, stellen Fragen zum Hunderterfeld, entwickeln eigene Aufgaben zum Wandern auf dem Hunderterfeld und zum Verschieben der Wendepfättchen auf der Stellenwerttafel 	<ul style="list-style-type: none"> - Zehnerstreifen zur Darstellung von Zehnerzahlen nutzen - Zehnerzahlen-Kärtchen im Klassenzimmer aufhängen - Stellenwerttafel zur Darstellung von Zahlen bis 100 nutzen - viele verschiedene Anschauungsmaterialien zur Bündelung verwenden - Mengen schätzen lassen und durch Abzählen und Bündeln überprüfen - Wendepfättchen und Stellenwerttafel zur Zahldarstellung nutzen - Hundertertafel untersuchen - geeignete digitale Medien

¹ Der Inhaltsbereich „Muster, Strukturen und funktionaler Zusammenhang“ wird aufgrund seiner starken Verknüpfung mit den anderen vier Inhaltsbereichen nicht separat als Inhaltsbereich ausgewiesen. Das Erkennen, Beschreiben und Darstellen von Gesetzmäßigkeiten und funktionalen Beziehungen ist Bestandteil aller anderen Inhaltsbereiche und diesen daher übergeordnet. Der Inhaltsbereich „Raum und Form“ ist - anders als der Inhaltsbereich „Zahl und Operationen“ - nicht hierarchisch aufgebaut und kann zu unterschiedlichen Zeiten im Unterricht behandelt werden.

	<p>Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahlenstrahl - Rechnen in anderen Zehnern - Rechnen mit Überschreiten <p><i>Ende des 1.Schulhalbjahres / Anfang des 2. Schulhalbjahres</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlenfolgen entsprechend der Struktur fortsetzen - sicher vorwärts und rückwärts zählen - die Kenntnisse über den Aufbau der Zahlenreihe auf den Zahlenstrahl übertragen und nutzen - Zahlen vergleichen, zueinander in Relation setzen, $<$, $>$, $=$ als Relationszeichen nutzen - die dekadische Analogie zur Lösung von Additions- und Subtraktionsaufgaben mit einstelligen Zahlen ohne und mit Zehnerübergang nutzen - Zahlen in angemessener Relation zueinander am Rechenstrich kennzeichnen - Rechenwege mithilfe des Rechenstrichs nachvollziehbar darstellen sowie die dargestellte Rechenwege interpretieren und in eine Gleichung übersetzen - vorteilhafte Rechenwege erkennen, beschreiben, begründen und nutzen - gelernte Rechenverfahren in Sachsituationen zur Lösung der Aufgabe nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>mathematisch argumentieren</u>: SuS begründen Übereinstimmungen in Zahlenfolgen (Zehnerstreifen) ; dekadische Analogien entdecken, beschreiben und nutzen; - <u>Problemlösen</u>: SuS nutzen heuristische Hilfsmittel, verfügen über heuristische Strategien und wenden sie an; geben die Problemstellung in eigenen Worten wieder; nutzen eigene Lösungsstrategien (u.a. mit Verwendung vom Rechenstrich) und beschreiben diese - <u>Darstellen</u>: SuS nutzen den Zahlenstrahl als Veranschauligungsmittel; stellen Aufgaben in Geheimschrift dar; nutzen das Hunderterfeld zur Veranschaulichung dekadischer Analogien und Rechenstrich zur Darstellung von Rechenwegen - <u>Kommunizieren</u>: SuS beschreiben Übereinstimmungen in Zahlenfolgen (Zehnerstreifen); verwenden Relationszeichen „$<$, $>$, $=$“, sowie Fachbegriffe „Vorgänger, Nachfolger und Nachbarzehner“ sachgerecht; SuS tauschen sich über ihre Lösungswege aus, verwenden mathematische Begriffe und Zeichen sachgerecht; sie erkennen mathematische Sachverhalte und Zusammenhänge und beschreiben diese mit eigenen Worten; SuS entdecken dekadische Analogien, beschreiben diese und nutzen bei Addition und Subtraktion in anderen Zehnern; - <u>Modellieren</u>: SuS erfinden eigene Zahlenrätsel 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergang von Rechenstreifen zum Zahlenstrahl - Hunderterfeld zur Demonstration - Rechenstrich - geeignete digitale Medien
--	---	---	---	--

<p>Halbschriftliche Addition und Subtraktion zweistelliger Zahlen im Zahlenraum bis 100</p> <p><i>2.Schulhalbjahr</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien zur Lösung von Additions- und Subtraktionsaufgaben mit zweistelligen Zahlen anwenden - die Zerlegungsstrategie (Zehner, Einer) sicher anwenden - zwischen Darstellungen am Rechenstrich zur halbschriftlichen Addition und Subtraktion und den entsprechenden Gleichungen hin und her wechseln - verschiedene Strategien nachvollziehen und flexibel anwenden - gelernte Rechenverfahren in Sachsituationen zur Lösung der Aufgabe nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>mathematisch argumentieren</u>: SuS begründen die Wahl ihrer Lösungsstrategien unter dem Aspekt des Rechenvorteils - <u>Problemlösen</u>: SuS nutzen Einsichten in operative Zusammenhänge; wählen Lösungsstrategien unter dem Aspekt des Rechenvorteils aus - <u>Darstellen</u>: SuS wechseln zwischen Darstellungen am Rechenstrich und den entsprechenden Gleichungen hin und her - <u>Kommunizieren</u>: SuS tauschen sich über ihre Lösungswege aus, verwenden mathematische Begriffe und Zeichen sachgerecht; sie erkennen mathematische Sachverhalte und Zusammenhänge und beschreiben diese mit eigenen Worten - <u>Modellieren</u>: SuS bilden selbst eigene Rechenmauern und Zahlenzüge; entnehmen Informationen sprachlich dargestellten Situationen, übersetzen gegebene Fragestellungen in die Sprache der Mathematik und beantworten diese 	<ul style="list-style-type: none"> - Erklärvideo über den sinnvollen Einsatz des Rechnens mit Trick - Sachrechenkartei mit Lösungen erstellen
<p>Einführung der Multiplikation: Zusammenhang von Plus- und Malaufgaben</p> <p><i>2.Schulhalbjahr</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erst Gegenstände, danach Abbildungen aus Alltagssituationen in Multiplikationsaufgaben übersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Modellieren</u>: SuS beschreiben Sachsituationen in der Sprache der Mathematik - <u>Darstellen</u>: SuS stellen Rechengeschichten mit Material dar und lösen diese 	<ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1: Das Verständnis für den Begriff „mal“ einleitend aufgreifen und in Alltagssituationen entdeckend kennenlernen. Der Fokus wird auf multiplikative Strukturen gerichtet.

	<p>Blitzaufgaben 2.Schulhalbjahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gleichmäßige Mengen sowohl multiplikativ als auch additiv zur Bestimmung der Gesamtanzahl beschreiben - zwischen den Darstellungsebenen flexibel hin und her wechseln - vorgegebene Additions- und Multiplikationsaufgaben in entsprechend strukturierte zeichnerische Darstellungen übersetzen - Multiplikatorentermen ein entsprechendes Punktemuster zuordnen - das Verständnis der Multiplikation als verkürzte Addition sicher nutzen - Ausschnitte aus dem Hunderterfeld in entsprechende Multiplikationsaufgaben übersetzen - vorgegebene Multiplikationsaufgaben am Hunderterfeld darstellen - das Kommutativgesetz als Operationseigenschaft der Multiplikation verstehen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> - die Verdoppelungs- und Halbierungsaufgaben bis 20 gedächtnismäßig beherrschen - bildliche Darstellungen zum Verdoppeln multiplikativ und additiv beschreiben - zu multiplikativen Verdopplungsaufgaben die Tauschaufgabe angeben (Zweierreihe sowie die dazugehörigen Tauschaufgaben fast auswendig wissen) - den Zusammenhang zwischen dem Verfünffachen und Verzehnfachen mit eigenen Worten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Modellieren</u>: SuS beschreiben Sachsituationen in der Sprache der Mathematik; Darstellungen der Lebenswirklichkeit die relevanten Informationen entnehmen - <u>Darstellen</u>: SuS stellen Rechengeschichten mit Material dar und lösen diese; das Hunderterfeld als Veranschauungsmittel für Multiplikationsaufgaben nutzen - <u>Kommunizieren und Argumentieren</u>: SuS verwenden mathematische Fachbegriffe (Mal- und Tauschaufgabe) sachgerecht; sie erkennen und beschreiben mathematische Zusammenhänge <ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren und Argumentieren</u>: SuS verwenden mathematische Fachbegriffe (das Doppelte, Tauschaufgabe, Quadratzahl) sachgerecht; sie erkennen und beschreiben mathematische Zusammenhänge - <u>Darstellen</u>: SuS stellen Verdopplung mit Alltagsgegenständen und Spiegel dar; sie nutzen geeignete Darstellungen für das Bearbeiten mathematischer Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schritt 2: Zusammenhang zwischen Multiplikation und Addition herstellen (Transfer der dargestellten Alltagssituationen in symbolische Notationsformen). - Schritt 3: Mit Aufgabe und Tauschaufgabe (z.B. mit Hunderterfeld) das Operationsverständnis der Multiplikation vertiefen. <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 4: Blitzaufgaben: Verdoppeln, Quadratzahlen, 5 mal, 10 mal
--	--	--	---	--

	<p>Ableiten</p> <p><i>Ende des 2.Schulhalbjahres</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten in arithmetischen Mustern erkennen und beschreiben - (Fünfer- und Zehnerreihen sowie ihre Tauschaufgaben fast auswendig wissen) - aus quadratischen Kästchendarstellungen auf die entsprechenden Multiplikationsaufgaben schließen - die Quadratzahlen und die dazugehörigen Multiplikationsaufgaben als Blitzaufgaben auswendig wissen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren und Argumentieren:</u> SuS begründen eigene Lösungswege, können Lösungswege anderer nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schritt 5: Ableiten aller Aufgaben des kleinen 1x1 aus Blitzaufgaben
	<p>Aufteilen und Verteilen als Beginn der Division</p> <p><i>Ende des 2.Schulhalbjahres</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - über eine sichere Vorstellung der Division (Aufteilen und Verteilen) verfügen - in einer bildlich dargestellten Menge die Anzahl der Teilmengen durch Aufteilen entsprechend der Vorgabe bestimmen - in einer bildlich dargestellten Menge die Größe der Teilmengen bei vorgegebener Anzahl der Teilmengen durch Verteilen bestimmen - Handlungsprotokolle zum Aufteilen und Verteilen in Form einer Divisionsaufgabe anfertigen - die Schreib- und Sprechweise der Operation beherrschen - die Multiplikation als Umkehroperation zur Lösung von Divisionsaufgaben nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren:</u> SuS beschreiben und deuten das mathematische Zeichen „:“ richtig und verwenden selbiges als Fachbegriff - <u>Modellieren:</u> SuS beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik, lösen es im Modell und setzen es in Bezug zur Ausgangssituation 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgreifen des Themas Aufteilen und Verteilen als Beginn des Themas Dividieren

Raum und Form	Wahrnehmung <i>1.Schulhalbjahr</i>	<ul style="list-style-type: none"> - eine Figur durch Unterscheidung von Details bewusst aus ihrer Umgebung herausheben (Figur-Grund-Wahrnehmung) - Aufmerksamkeit auf Wichtiges konzentrieren - Körper als Repräsentanten für Alltagsgegenstände nutzen - die Regelmäßigkeit der geometrischen Muster erfassen und zur Fortsetzung nutzen - die Lagebeziehungen von Objekten im dreidimensionalen Raum mit entsprechenden Begriffen eindeutig beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Modellieren:</u> SuS entnehmen Informationen bildlich dargebotenen Sachsituationen und unterscheiden dabei zwischen relevanten und nicht relevanten Informationen - <u>Kommunizieren und Argumentieren:</u> SuS erkennen Gesetzmäßigkeiten in geometrischen Mustern und beschreiben diese; sie treffen Aussagen zur Beschreibung von Raum-Lage-Beziehungen; sie nutzen Begriffe zur Beschreibung (links, rechts, oben, unten) sachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Wimmelbilder - spielerische Übungen zum Erkennen der Lage im Raum (rechts, links, vorn, hinten, oben, unten), zum erkennen räumlicher Beziehungen sowie zur Augen-Hand-Koordination
	räumliche Geometrie: Körper <i>1.Schulhalbjahr</i>	<ul style="list-style-type: none"> - benennen und beschreiben Körper (Würfel, Kugel, Pyramide, Zylinder, Quader, Kegel), unterscheiden nach Eigenschaften; verwenden Fachbegriffe - erkennen diese Körper in der Umwelt und nutzen sie als Repräsentanten für Alltagsgegenstände - kennen und nutzen Fachbegriffe - untersuchen Bauwerke aus geometrischen Körpern und bestimmen die Anzahl der jeweils verwendeten Körper - zu zweidimensionalen Abbildungen von Würfelgebäuden (Schrägbilder) die entsprechenden Würfelgebäude erstellen und umgekehrt - Gesetzmäßigkeiten in geometrischen Mustern erkennen und daraus Schlussfolgerungen hinsichtlich der Fortsetzung des Musters ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren und Argumentieren:</u> SuS benennen Körper und beschreiben diese, sie erkennen Körper in der Umwelt wieder; kennen und nutzen Fachbegriffe - <u>Darstellen:</u> SuS bauen mit Bauklötzen, sie gewinnen die Einsicht in die Unterscheidungsmerkmale von Körpern; sie können zwischen verschiedenen Darstellungsformen wechseln - <u>Problemlösen:</u> SuS nutzen die Einsicht in Zusammenhänge zur Bearbeitung von problemhaltigen Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Alltagsgegenstände - Körper: Würfel, Kugel, Pyramide, Zylinder, Quader, Kegel - Bauklötze zum freien Bauen - Würfel und Baupläne (auch blanko), um Würfelgebäude zu bauen

<p>räumliche Geometrie: Ansichten</p> <p><i>2. Schulhalbjahr</i></p>		<p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen zu einem als Schrägbild dargestellten Gebäude die vier Seitenansichten zu - ordnen vorgegebenen Ansichten die jeweiligen Betrachterposition zu - setzen verschiedene Ansichten zueinander in Beziehung 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren und Argumentieren:</u> SuS decken Beziehungen auf, beschreiben und begründen diese; sie verwenden Begriffe zur Beschreibung der räumlichen Lage sachgerecht; sie hinterfragen mathematische Aussagen und überprüfen diese auf ihre Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> - „Schauen und Bauen“ - bunte Bauklötze - Steckwürfel
<p>Flächen</p> <p><i>2. Schulhalbjahr</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - erkennen, benennen und beschreiben Grundflächen (Quadrat, Kreis, Dreieck, Rechteck), unterscheiden nach Eigenschaften und richtig kennzeichnen - erkennen Grundflächen als Seitenflächen der Körper, - stellen ebene Figuren durch Auslegen von Umrissen her, zerlegen diese durch verschiedenartiges Auslegen - durch zunehmend systematisches Vorgehen verschiedene Möglichkeiten des Auslegens einer Grundfigur finden - verdeutlichen Gesetzmäßigkeiten in Mustern durch entsprechende Farbgebung - setzen vorgegebene Muster unter Berücksichtigung der Regelmäßigkeit fort; entwickeln eigene regelmäßige Muster 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren und Argumentieren:</u> SuS verwenden geometrische Fachbegriffe sachgerecht, erkennen die Grundformen in der Umwelt wiederum benennen diese; Lösungswege anderer verstehen, vergleichen und bewerten; Regelmäßigkeit in Mustern erkennen und beschreiben - <u>Problemlösen:</u> probieren systematisch und zielorientiert durch Auslegen von Umrissfiguren; sie entwickeln Lösungsstrategien und nutzen dieser - <u>Darstellen:</u> präsentieren eigene Muster mithilfe digitaler Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - Auslegematerial - u.a. Tangram
<p>Lineal als Zeichengerät</p> <p><i>2. Schulhalbjahr</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - das Lineal als Zeichengerät sachgerecht und sicher verwenden - das Lineal zum Verbinden von zwei Punkten richtig anlegen - Strecken unter Verwendung des Lineals sauber und genau zeichnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Lineal und dünner Bleistift/ dünne Buntstifte

	<p>Falten 2. Schulhalbjahr</p>	<p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine in Textform und Bildern dargestellte Falтанweisung verstehen und umsetzen - bildlich dargebotene Falтанweisungen verstehen und umsetzen - Falтанweisungen sauber und exakt ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Kommunizieren</u>: SuS stellen ihre eigenen Vorgehensweisen angemessen dar und erklären diese 	<ul style="list-style-type: none"> - buntes Papier - Origami-Papier - Falтанweisungen
	<p>Symmetrie 2.Schulhalbjahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen Symmetrien in ebenen Figuren - kennen die Eigenschaften der Achsensymmetrie, beschreiben und nutzen diese; sie können die Achsensymmetrie mithilfe des Spiegels nachweisen - gezielt achsensymmetrische Figuren mit dem Spiegel erzeugen - ergänzen Teilfiguren zu symmetrischen Gesamtfiguren - den Spiegel sachgerecht zur Überprüfung von Figuren auf ihre achsensymmetrischen Eigenschaften nutzen - in symmetrischen Figuren Spiegelachsen finden und kennzeichnen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Problemlösen</u>: SuS probieren zielorientiert und zunehmend systematisch - <u>Kommunizieren und Argumentieren</u>: SuS verwenden geometrische Fachbegriffe sachgerecht, erkennen symmetrische Formen und begründen ihre Meinungen; sie erkennen, beschreiben und begründen Zusammenhänge 	<ul style="list-style-type: none"> - Spiegel - ggf. Geobrett

Größen und Messen	<p>Geld</p> <p><i>2.Schulhalbjahr</i></p>	<p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen auf der Basis einer zunehmend sicheren Preisvorstellung Zuordnungen von Preisen zu Waren vor - verwenden Euro und Cent als Einheiten für Geldwerte; kennen und unterscheiden diese als Standardeinheiten für Geldwerte - wenden geschickte Zähltechniken an, dabei unterschreiden zwischen der Anzahl von Geldstücken und ihrem Wert - finden verschiedene Möglichkeiten der Zusammenstellung eines Betrages aus Teilbeträgen und stellen zeichnerisch dar - wenden arithmetische Kenntnisse auf das Rechnen mit Geldwerten an: ermitteln den Gesamtpreis mehrerer Waren durch Addition sowie das Rückgeld in einer Einkaufssituation durch Subtraktion oder additive Ergänzung - setzen Preisangaben von zwei Einkäufen zur Bestimmung der Einzelpreise zueinander in Beziehung 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Modellieren</u>: SuS übersetzen Sachprobleme in die Sprache der Mathematik, lösen diese innenmathematisch; entnehmen relevante Informationen den Darstellungen der Lebenswelt; formulieren sachbezogene Fragen und beantworten diese - <u>Problemlösen</u>: SuS erkennen Zusammenhänge, nutzen diese und übertragen sie auf ähnliche Sachverhalte; gehen systematisch zum Auffinden aller Kombinationsmöglichkeiten vor - <u>Kommunizieren</u>: SuS entnehmen aus Darstellungen Informationen und geben diese mit eigenen Worten wieder; verwenden mathematische Fachbegriffe und Zeichen sachgerecht - <u>Darstellen</u>: Rechengeld als Veranschauungsmaterial beim Bearbeiten mathematischer Aufgaben nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Magnetgeld für die Tafel - Rechengeld für die Hand der SuS - Gegenstände für die Einkaufssituationen
	<p>Zeit</p> <p><i>2.Schulhalbjahr</i></p> <p><i>(wird im Sachunterricht gelernt)</i></p>			

Daten, Zufall und Kombinatorik	Kombinatorik <i>im Laufe des Schuljahres</i>	SuS - finden zeichnerisch verschiedene Kombinationen - die Anzahl der möglichen Kombinationen rechnerisch ermitteln	- <u>Problemlösen</u> : SuS probieren zunehmend systematisch und zielorientiert, entwickeln und nutzen Lösungsstrategien - <u>Darstellen</u> : SuS nutzen geeignete Darstellungsformen zur Dokumentation der Lösungswege und Ergebnisse	- ggf. Kleidungsstücke
	Daten und Zufall <i>im Laufe des Schuljahres</i>	- stellen Vermutungen über die Wahrscheinlichkeit verschiedener Ereignisse auf und begründen ihre Vermutungen rational - nutzen Begriffe „wahrscheinlich“, „unwahrscheinlich“ und „möglich“ angemessen zur Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten; erweitern ihre Einschätzung mit den Begriffen „sicher“, „möglich“ und „unmöglich“ - entnehmen Informationen aus Tabellen, Schaubildern und Diagrammen und interpretieren diese - stellen Daten in Form eines Balkendiagramms übersichtlich dar - entnehmen relevante Informationen der im Balkendiagramm dargestellten Daten	- <u>Kommunizieren und Argumentieren</u> : SuS tauschen sich über mathematische Aussagen aus, drücken eigene Vermutungen aus und begründen diese - <u>Darstellen</u> : SuS übertragen eine Darstellungsform in eine andere (z.B. ein Balkendiagramm)	- Würfel - Spiele